

Rüti als Energiestadt Gold

Der Klimawandel gehört zu den grössten Herausforderungen unserer Zeit. Die internationale Staatengemeinschaft hat sich das Ziel gesetzt, den durchschnittlichen globalen Temperaturanstieg gegenüber der vorindustriellen Zeit auf deutlich unter 2 °C zu begrenzen und eine maximale Erwärmung von 1.5 °C anzustreben. In der Schweiz hat die durchschnittliche Lufttemperatur in den letzten 150 Jahren bereits um ca. 2°C zugenommen!

Prognosen, wonach die Schweiz besonders stark vom Klimawandel betroffen sein wird, erhärten sich und die Auswirkungen des Klimawandels erfahren wir zunehmend in unserem Alltag. Die Klimaerwärmung schreitet weiter voran und die Häufigkeit von starken Hitzewellen, Trockenperioden und Starkniederschlags-Ereignissen wird weiter zunehmen.

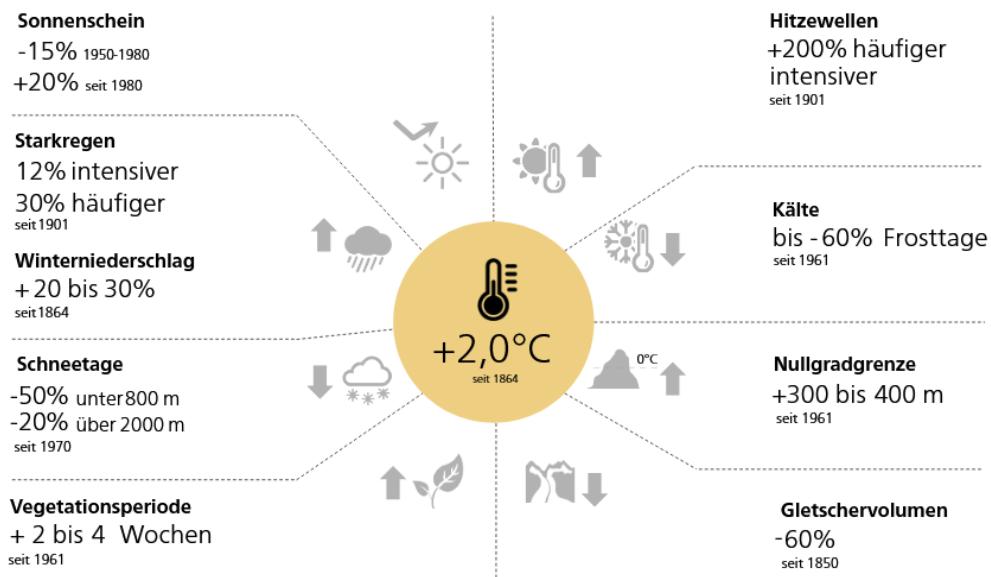


Abbildung 1: Klimaentwicklung im Kanton Zürich (AWEL 2019)

Ein wichtiger Treiber des Klimawandels ist die steigende CO₂-Konzentration in der Atmosphäre, welche durch die Verbrennung von fossilen Energieträgern bewirkt wird. Rüti hat diese Problematik früh erkannt und setzt sich als «Energiestadt» mittlerweile seit knapp 20 Jahren für den Klimaschutz ein. Seit 2003 ist Rüti «Energiestadt», seit dem Jahr 2015 ist sie Trägerin des «European Energy Award GOLD». Im Jahr 2020 erhielt sie im Rahmen der Rezertifizierung erneut das Goldlabel.

Erfolge und Herausforderungen

Wo Rüti hinsichtlich seiner Energie- und Klimaziele steht, wurde zuletzt im Jahr 2017 erfasst. Die Daten zeigten, dass Rüti gegenüber dem Jahr 2013 weniger Treibhausgas emittierte und mit rund 5.5 Tonnen CO₂-Äquivalenten seine Zielsetzung im Jahr 2017 von 6 Tonnen erreichte. Diese Reduktion ist mehrheitlich darauf zurückzuführen, dass die Werke in Rüti einen Wechsel ihres Standard-Strompaketes vollzogen, der neu aus erneuerbaren Quellen (Wasserkraft und Rütner Solarstrom) stammt.

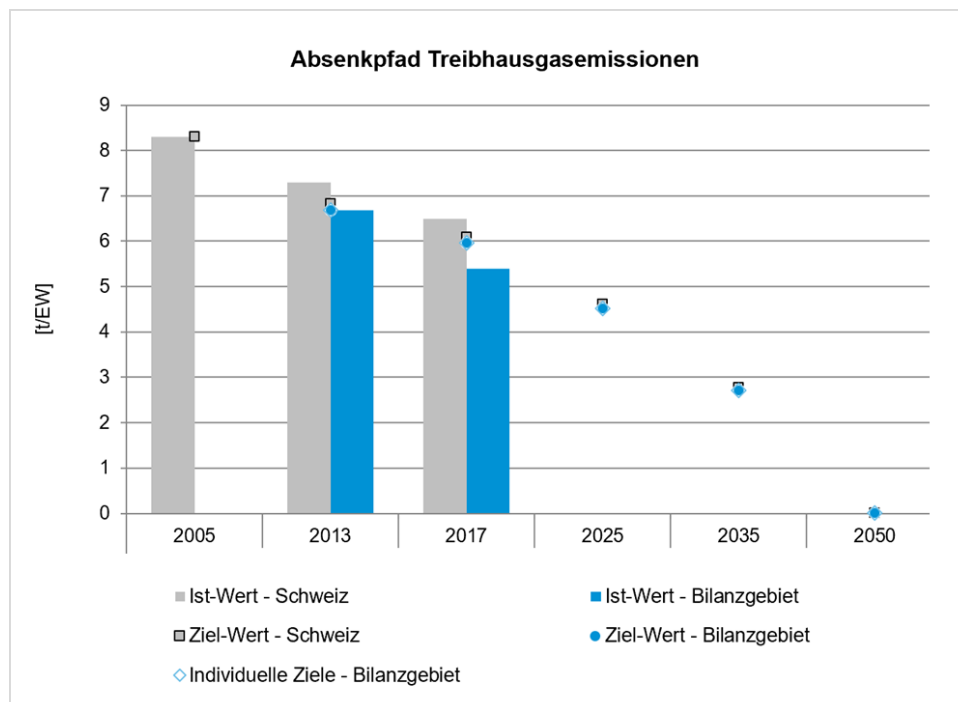


Abbildung 2: Rüti im Vergleich zum Absenkpfad TGHE der 2000-Watt-Gesellschaft in [t/EW]

Um bis 2050 klimaneutral zu werden, braucht es weitere, zunehmend grössere Anstrengungen und Mittel aber auch mutige Entscheidungen. Rüti geht mit gutem Beispiel voran. Als eine der ersten Gemeinden in der Schweiz hat Rüti eine Gas-Strategie erarbeitet, welche den klimapolitischen Zielen der Schweiz und des Kantons Zürich Rechnung trägt. Zur Erreichung dieses Ziel treibt die Gemeinde etwa den Bau von Wärmeverbänden voran. So wurde beispielsweise im Mai 2022 der Kredit von CHF 14.9 Mio. für den Bau eines Energiewärmeverbundes im Zentrum von Rüti mit grosser Mehrheit angenommen.

Ein weiterer Meilenstein ist der «Masterplan Energie 19 – 23», welche unter anderem private Massnahmen (Energieförderprogramm) für den Klimaschutz fördert. Da diese Mittel auf Grund der sehr grossen Nachfrage frühzeitig ausgeschöpft sind, hat die Gemeinde eine Klimaverordnung ausgearbeitet, die eine Weiterführung der Förderung privater Massnahmen ermöglichen soll. Diese Verordnung wird dem Rütner Souverän an der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2022 zur Abstimmung vorgelegt.